

FABER: WAHN DER SCHUFA GEHT ZU WEIT

erschienen am 8. Juni 2012

[Faber](#), [Kultur](#), [Medien](#), [SCHUFA](#)

Der medienpolitische Sprecher der FDP, Marcus Faber, ist empört über die aktuellen Pläne der SCHUFA zum Einsatz des Scoring.

„Das systematische Auslesen von sozialen Netzwerken wie Twitter und Facebook zur Ermittlung von Verdächtigungen ist ein absolutes No-Go. Das Verhalten in sozialen Netzwerken sollte darüber entscheiden, ob sich ein Bürger ein Auto kaufen kann oder einen neuen Handy-Vertrag abschließen darf. Wenn kein Riegel vorgeschoben wird, wird der gläserne Bürger zur Wirklichkeit in Deutschland“, warnte Faber. „Es ist das mit der FDP nicht zu machen sei!“

Die Pläne zum Anlass, fordert Faber die Überprüfung der Pläne der SCHUFA. „Sollte sich herausstellen, dass an dieser

Stelle aktuell, da die Bürger nicht ausreichend schützen, muss
dringend nach